

Europäische Rundschau.

Prov. Brandenburg.

Berlin. Nach America verschifften ist der 46 Jahre alte Cigarrenfabrikant Franz Neumann auf der Liefenstraße 5. — Wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen an einem 13jährigen Mädchen, wurde der Malermeister Albert Süßkind zu einem Jahr Gefängnis verurtheilt. — Wegen wissentlichen Meineids wurde der Kutcher Wilhelm Unglaube vom Schwurgericht zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt. Er hatte als Zeuge seine Bestrafung wegen Blutschande verschwiegen. — Wilhelm Clemens, früher Hoffschneidermeister des Kaisers, ist nach längerem Leben im 85. Lebensjahre gestorben. — Einen eigenartigen Raubfahrtsunfall erlitt der 24jährige Kaufmann Rosenzweig aus der Prenzlauer Allee. Während der Fahrt handelte Rosenzweig mit einem Revolver. Der junge Mann fuhr gegen einen Stein und kam zu Fall, wobei sich die Waffe entlad. Die Kugel drang dem Gefährten in den Unterleib und brachte ihm schwere Verletzungen bei. — Im Gasthause erkrankte der 50 Jahre alte Buchhalter Fritz Vorwagner, der aus Dresden hier eingetroffen war und in der Königsgraben Straße Wohnung genommen hatte. Er wollte sich hier wegen eines Nervenleidens ärztlich behandeln lassen. — Den früheren sächsischen Steuerhelfer Wulph Sturmheit verurtheilte das Schwurgericht wegen Unterschlagung im Amte zu 8 Monaten Gefängnis. — Von seinem eigenen Verbrechen erlag er im Alter von 66 Jahren dem Handelmann Gustav Schulz aus der Reichsberger Str. 175. Seine belagte Frau liegt schon seit zwei Monaten im Krankenhause am Urban, wo ihr das rechte Bein abgenommen werden mußte. — Einen tödtlichen Ausgang hat eine Schießaffäre genommen, wobei der Gumnast Johann Müller aus der Schulmannstraße No. 17 von einem Mitschüler einen Schuß in den Leib erhielt. — Das Jubiläum der 40jährigen Thätigkeit in der Expedition der „National-Ztg.“ konnte die Expedition in der Neubau Allee 175 begehen. — Auf dem Neubau Allee 175 wurde der 45 Jahre alte Bauarbeiter August Schuler nebst seinem Hund todt aufgefunden. Er hatte in dem ihm zum Aufenthalt angewiesenen Zimmer in einem Heizerofen ein Rostfeuer entzündet und ist in dem Dünste erstickt.

Prov. Posen.

Königsberg. Oberregierungs-rath A. D. Herr. Weidhoff, der eine Reihe von Jahren bei der hiesigen Regierung Dirigent der Abtheilung für indirekte Steuern, Domänen und Forsten war, ist kurz vor der Vollendung seines 81. Lebensjahres, nach kurzem Leiden gestorben. — Wilschowsburg. Der Landbesitzer Borchert von Raschburg, der mittels Zweirades von hier nach Gausse fahren wollte, wurde auf der Gausse todt aufgefunden. Einige Kropfentzündung und Hautabschürfungen lassen darauf schließen, daß er in der Dunkelheit gegen einen Stein gefallen und um das Gesicht verletzt ist. — Guttstadt. Im benachbarten Miltzberg erkrankte der 19 Jahre alte Sohn des Besitzers Leschner beim Schiffschiffen.

Prov. Westpreußen.

Danzig. Ein Brand entstand in dem an der neuen Mollau gelegenen vierstöckigen Wohngebäude des Malers Rodenhäuser. Der Schaden ist bedeutend. — Graudenz. Mühlenbesitzer Dahm in Fürstentum erhielt beim Anpassen eines seiner Pferde einen derartigen Auffschlag in's Gesicht, daß der Unterleib gespalten wurde und mehrere Äder herausgeschlagen wurden. In derselben Stunde schenkte seine Frau ihm das 15. Kind. — Zimmermeister Rudolf Fischer ist im Alter von 84 Jahren gestorben. — Oniz. Auf der Gausse von hier nach Schönfeld wurde der acht Jahre alte Knabe Johannes Ruz von hier von einem mit Holz beladenen Fuhrwerk des Dominikus Schönfeld überfahren; er war auf der Stelle todt. — Marienburg. In großer Lebensgefahr schwebte der Barbiergehilfe Otto Zerber. Beim Reinigen eines Benzol-Apparates schlug die Flamme heraus und ergriffte sein Jochet, das bald auflebte. In seiner Angst lief Zerber auf die Straße, warf sich auf das Trottoir und erbrühte so die Flamme. Er trug erhebliche Verletzungen am Gesicht davon. — Rastenburg. Der sogenannte „Brenntrug“ (Wächter G. Schellong) fiel einem Brande zum Opfer. Die Wirtschaftsgebäude blieben vom Feuer verschont.

Prov. Pommern.

Berg. Rentier Rebeck, ein alter Junggeselle, litt an Hühneraugen und besorgte sich das Befinden derselben allein. Bald darauf schwoll der Fuß an und schließlich mußte Rebeck in das Krankenhaus geschafft werden. Die Muttergung hatte nicht nur das Bein, sondern auch einen Arm in Mitleidenchaft gezogen, die schon soweit vorgeschritten war, daß dem Mann das rechte Bein unterhalb des Knies abgenommen werden mußte. — Rausenfelde. Vollständig niedergebrennt ist die Windmühle des Müllermeisters Gies. — Stargard. Auf Veranlassung der hiesigen Staatsanwaltschaft wurde der Gutsbesitzer Remke aus Grünhof verhaftet und in das Gefängnis eingeliefert. Remke soll einen Meineid geleistet haben.

Prov. Schleswig-Holstein.

Kiel. Verstorben im 86. Lebensjahre ist hier der Begründer der bekannten Schiffsbauerei und Großfirma G. Dieblich. — Wramstedt. In einer Mergelgrube fand man die Leiche des Knaben Wehlig. Derselbe war seit 6 Monaten verschwunden. — Husum. Den Eheleuten Hofmeister P. A. Peters und Rentier Steinbach ist aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeit ein Festmahl gegeben worden. — In den Folgen der Anflutungen sind im 87. Lebensjahre der Rentier Herr Jens Kriffen verstorben. — Jhe hove. Feuer entbrach im Hause des Privatiers P. Clausen in der großen Paaschburg. Der Dachstuhl des Gebäudes wurde zerstört. — Vahlsb. Nachts begab sich der hier wohnhafte Matrose Martin von Seeth von dem im Hofen von Könning an der Dampfer „Bertha“ noch einmal aus seiner Kabine an Deck, fiel aber über Bord und ertrank. Der Verunglückte war unverheiratet und stammte aus Cuxhaven.

Prov. Schlesien.

Giesdorf. Bei dem sechsten und achten Sohne des herrschaftlichen Kutschers Prätisch, einem Zwillingpaar, hat der Kaiser Patenstelle angenommen und unter Verfügung eines größeren Geldbetrags für die kleinen Töchterleibkinder, daß sie „Wilhelm I.“ und „Wilhelm II.“ getauft werden, und dies in das Gemeindeführerbuch eingetragen wurde. Frau Prätisch ist schon einmal von Zwillingssöhnen entbunden worden. — Hirschberg. Der Buchhalter Sommer der hiesigen Maschinenbau-Aktion-Gesellschaft ist wegen Unterschlagung von 10,000 Mark, sowie wegen Fälschung von Lohnlisten verhaftet worden. — Klein-Baudisch. Die mit ihrer Schwester zusammenlebende Witwe Jaekel zog man todt aus dem Leibe. Da die Verunglückte schon seit längerer Zeit gemüthskrank war, nimmt man allgemein an, daß die Befragten in einem Anfall geistiger Unmuthung ihrem Leben ein Ende gemacht hat.

Prov. Westfalen.

Posen. Wegen Verleumdung des Oberpräsidenten von Posen, v. Willamowitz-Möllendorff, durch einen Artikel in der „Gesellschaft“ wurde der „Posener Ztg.“, Goldbeck, zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Koronow. Viehhändler Gottlieb Brüdern, der in geordneten Verhältnissen lebte und sich eines guten Rufes erfreute, hat sich erhängt. — Orlau. Vom Schwurgericht erhielt der Schuhmacherehrer Knietisch aus Hirschfeld-Neudorf bei Rempen 3 Jahre Zuchthaus. Er hatte die Wirtschaftskassiere seines Schwagers, in denen Menschen schliefen, vorzüglich in Brand gesteckt. — Schneidemühl. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Schmiebestellen Stanislaus Gluschnski aus Zitz wegen Majestätsbeleidigung zu 6 Monaten Gefängnis.

Prov. Sachsen.

Erfurt. Bauartz Spielhagen hier selbst ist an demselben Tage gestorben, an dem sein Bruder, der Schriftsteller Spielhagen-Berlin, seinen 70. Geburtstag feierte. — Auf dem Nachaufzuge wurde Abends der Musiker Karl Simon in der Nähe des Papiermühlweges von zwei Männern angefallen und brutal mißhandelt. Die Täter sind die Steinseiger Eduard und Max Nicolai. — Hirschfeld. Verschieden bei der Bahnwärter Wöhr, der sich vor einigen Tagen bei einem Fall schwere innere Verletzungen zugezogen hatte. — Döbeln. In einem Anfälle von Geistesstörung machte der in geordneten Verhältnissen lebende 50 Jahre alte Landwirth August Friedrich Unbeheld seinem Leben durch Erhängen ein Ende. — Kretschheim. Als der 50 Jahre alte Landwirth Gräfer am Lifer der Wippen Weiden schmit, ging er aus, stürzte in das ziemlich tiefe Wasser und ertrank.

Prov. Hannover.

Boden. Der jung verheiratete Arbeiter K. Rohring kam angetrunken nach Hause und gerieth deshalb mit seiner Frau und Schwiegermutter in Streit. Als der Streit immer heftiger wurde, wollten die Frauen den Genarmen holen, welcher aber auswärts war. Bei ihrer Zurückkunft in die Wohnung fanden sie Rohring an Thürpfosten erhängt vor. — Göttingen. Die Reitermeistersche Dampfmüllerei sammt 6 werthvollen neuen Maschinen brannte nieder. Nur dem angegriffensten Weibchen der Feuerwehri ist es zu verdanken, daß nicht die angrenzende, starkbesetzte Fischermeistersche Springen, indem derselbe bei Benutzung des ruffischen Dampfbofes im Altiensbad vom Herzschock getroffen wurde. — Göttingen. Nachts wurde der Arbeiter Kubisch auf der Straße überfallen und durch Messerschlag schwer verletzt. — Nuborf. Die Wittig'sche Wirthschaft brannte total nieder. — Obergel. Im Gasthof „Zum Erbgericht“ fand eine Schlägerei statt, wobei der 24 Jahre alte Handarbeiter Scholtz dem einen an eine Wand geworfen wurde, daß er todt liegen blieb. Ein Bruder und ein Schwager des Getödteten, die als die Verurtheilten der Unthat bezeugt werden, wurden noch an demselben Abend verhaftet. — Köttingen. Sein 50jähr. Bürgerjubiläum beging der Rentier Franz Hoffmann. Im benachbarten Verberstorf ist das Wohnhaus des Tischlermeisters Ritter in Flammen aufgegangen.

Prov. Westfalen.

Bochum. Der frühere Polizeieroberst Koch erkrankte in seiner Wohnung an der Maltzestr. 6. Bod wartete seit Langem auf Anstellung. Er wird aber vermuthet, daß Nahrungs-sorgen ihn zu der That getrieben haben. — Die Strafkammer verurtheilte den 23jährigen früheren Elementarlehre Otto Klein von Espendorf wegen Sittlichkeitsverbrechen in 7 Fällen, begangen an seinen Schülern, zu 3 Jahren Gefängnis.

Güterloh.

Der frühere langjährige Superintendent der Diöcese Bielefeld, G. Hudzgermeier, ist hier im Alter von 90 Jahren gestorben. — Gumbert. Goldene Hochzeit feierten die Eheleute Philipp Scholle. — Olsberg. Ein Wohnhaus des Landwirths Franz Vorderwülbecke ist niedergebrennt. — Goch. Wegen Majestätsbeleidigung erhielt der Steinbrecher Rehm 3 Monate Gefängnis.

Rheinprov.

Bonn. Der Student Gregor Reinhold, welcher wegen Diebstahls aus dem Convent zu Baderborn ausgewiesen war, lebte hier auf Pump in Saub und Brau. Da er nicht bezahlen konnte, wurde er wegen Geldprellerei zu vier Monaten Gefängnis verurtheilt. — Boppard. Im benachbarten Camp wurden sieben Häuser durch Feuer zerstört. — Eupen. Gestorben ist hier im Alter von 81 Jahren eine stadtbekannt Persönlichkeit, der Kirchschaffner Joseph Adam. Aus Reife verkränkt, war er in jungen Jahren als Handwerker auf der Wanderschaft nach Eupen gekommen und hatte 1855 die Stelle eines Totengräbers angenommen.

Prov. Hessen-Nassau.

Kassel. Professor Georg Koch, früherer Lehrer an der hiesigen Kunstakademie, ist im 80. Lebensjahre gestorben. — Bornheim. Der Drofthentut-Gelehrte machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Einige Tage vorher hatte er bereits einen Selbstmordversuch gemacht, indem er in den Main sprang. Sein Kaiserdarmel hielt ihn aber über Wasser, so daß er gerettet werden konnte. — Mellungen. Unter dem dringenden Verbot, den Nachtwächter Ludolf erwidert zu haben, war der Schmiebestelle aus Cuxhaven verhaftet worden. Da derselbe seine Mißthat weihen konnte, erfolgte seine Freilassung. — Zierenberg. Arbeiter Klages verunglückte auf dem Rittergute Laar dadurch, daß er bei dem Abtragen eines Raines von herabstürzenden Geröllmassen begraben wurde. Er man dem Vernehmen genigende Hilfe bringen konnte, war er schon verstorben.

Wittelschlesien.

Altenburg. Einem Herzschock erlag im Alter von 53 Jahren der Commerzienrath und Senator Johann Ludwig Eduard Ranniger, einer der bedeutendsten Industriellen des Landes. — Bernburg. Nach schwerer Krankheit verstarb im Alter von 49 Jahren der herzogliche Steueramts-Assistent Joachim W. Manteloff. — Wittenberg. Der Handelsmann König aus Ebingerde war zur Witzung seines Weges durch den Tunnel zwischen Wittenberg und Neumarkt gegangen. Im Tunnel erkrankte ihn ein Zug, wobei ihm ein Arm und ein Bein abgefahren wurden. Der Schwerverletzte wurde in das hiesige Krankenhaus eingeliefert; er dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. — Königs-Lutter. Erhängt hat sich der 40jährige, auf dem Stobensberge wohnhafte Arbeiter Gumpel. — Stadtheldendorf. Durch herbeieinkende Steinmassen wurden dem Steinhauer Karl Meier aus Deensen beide Beine gebrochen. — Timmerode. Aus Lebensüberdruß erhängte sich der begabte Privatmann Schneider. — Wolfenbüttel. Das Wohnhaus des Weggendörfer Wauhte brannte nieder. — Zerbst. Der Sekretär an der hiesigen Vauhschule, der 25jährige Kaufmann Richard Hartmann, ist nach Unterschlagung von Kassengeldern flüchtig geworden.

Sachsen.

Leipzig. Die älteste Inassin des Johannis-Hospitals, die Krämermeisterin Charlotte Sufanne Herwig, ist gestorben. Derselbe hat einen Alter von 98 Jahren und 17 Tagen erreicht. — Im Alter von 49 Jahren starb plötzlich Polizeidirektor E. Wilhelm Ramfeld. — Geldschrankfabrikant Bernhard Köhler ist einem Herzschlage erlegen. Sein Vater war der Gründer aller altberühmten Geldschrankfabriken, die seit den 30er Jahren hier besteht. — Calbi. Auf dem Rittergute Köttig spielten mehrere Kinder vor einer offenstehenden Scheune, als plötzlich der Wind das Scheunenthor aus den Angeln hob und es so unglücklich auf das 5jährige Söhnchen des Ritters Folge schickte, daß das Kind in Folge der erlittenen Verletzungen nach einer Stunde starb. — Freiberg. Goldene Hochzeit feierte der Küster der katholischen Gemeinde, Louis Kammer, mit seiner Gattin. — Ein Jahr Todt ereilte den Fischermeister Springer, indem derselbe bei Benutzung des ruffischen Dampfbofes im Altiensbad vom Herzschock getroffen wurde. — Göttingen. Nachts wurde der Arbeiter Kubisch auf der Straße überfallen und durch Messerschlag schwer verletzt. — Nuborf. Die Wittig'sche Wirthschaft brannte total nieder. — Obergel. Im Gasthof „Zum Erbgericht“ fand eine Schlägerei statt, wobei der 24 Jahre alte Handarbeiter Scholtz dem einen an eine Wand geworfen wurde, daß er todt liegen blieb. Ein Bruder und ein Schwager des Getödteten, die als die Verurtheilten der Unthat bezeugt werden, wurden noch an demselben Abend verhaftet. — Köttingen. Sein 50jähr. Bürgerjubiläum beging der Rentier Franz Hoffmann. Im benachbarten Verberstorf ist das Wohnhaus des Tischlermeisters Ritter in Flammen aufgegangen.

Hessen-Darmstadt.

Main. Hier verstarb der in allen Kreisen beliebte Dr. med. Georg Zeit im Alter von 79 Jahren. — Bernhart wird dem 29. Januar die 54jährige Ehefrau des Rentiers Karl Krahn. Es wird befürchtet, daß sie sich ein Leben angethan hat. — Wabernheim. Sein 50jähriges Ehejubiläum beging Christoph Pfeiffer mit seiner Frau Marie, geb. Reich. Das Jubelpaar ist noch sehr rüstig. — Gera. Kirchenrath Reibel vollendete sein 80. Lebensjahr. — Weibrunn. Ihre goldene Hochzeit begingen die Christian Stahl'schen Eheleute. — Alsbach. Nach längerem Leiden starb Oberlehrer Müller.

Hessen-Nassau.

Augsburg. Der 21 Jahre alte Compotist Kruma verbrachte sich in seiner Wohnung durch einen Revolver-schuss in die Schläfe zu entleeren und wurde tödtlich verletzt in das städtische Krankenhaus verbracht. In seinem Aufkommen wird gewartet. — Barmen. Der fürstliche Schlossverwalter Josef Janitschke, ist nach längerem Leiden gestorben. — Dillingen. Entsetzt in seinem Bette aufgefunden wurde der 94-jährige Gerichtsschreiber A. D. Warth. Er war durch Raub erstickt. — Erlangen. Privatlehrer Ebert, Vorstand eines Württembergers und Vorstandsmitglied des Barmen von 2900 Mark verlor todt, während er in einem hiesigen Gasthause erkrankt. — Der königliche Notar, Justizrath Sigmund Kupprecht, erlag einem Schlaganfall. — Fürth. An der Stadtbogen wurde der Glasfleischer Ermer erstickt aufgefunden. — Bei einer Explosion in einem Hause der Theaterstraße erlitt die Photographenfrau Kanten-scher schwere Brandwunden im Gesicht, an der Brust und den Händen. — In Höfen-Nürnberg kam der 25jährige Bauernsohn Stern infolge Schenker-schmer seiner Finger unter den Wagen und wurde tödtlich verletzt. — Der socialdemokratische Agitator, Schloß-feldsche Sigmund Wammes, bei 614 Mark Verbandsgehalt unterschlagen hatte, wurde zu 7 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Hessen-Nassau.

Hundshaupten. Stallung und Wirthschaftsgebäude des Bauern Ormer wurden ein Raub der Flammen. — Regensburg. Wegen Sittlichkeitsverbrechen wurde der Lieutenant A. D. v. Sudau verhaftet. — Auf dem Schießplatze bei Hoheneggenbrunn wurde der Soldat Andr. Ziel aus Stadlamhof erschossen. Ziel war mit einem Unteroffizier als Jäger verwendet und befand sich mit diesem noch hinter der Scheibe, als bereits das Zeichen zum Feuern gegeben war. Als der erste Schuß abgegeben wurde, stürzte Ziel getroffen zu Boden und war sofort todt. — Würzburg. Von einem Zuge wurde die Lindertochter Schlicher in Buchbrunn überfahren und getödtet. — Württemberg. Stuttgart. Privatier Heinrich Würdter (früher Inhaber eines Tapeziergeschäftes) beging mit seiner Gattin, geb. Wagner, das Fest der goldenen Hochzeit. Beide Jubilare, im Alter von 81 bzw. 75 Jahren sich, erfreuten sich noch bester Gesundheit. — Aus dem Leben schied Senatspräsident A. D. v. Malzer im 88. Lebensjahre. — Aachen. Niedergebrennt ist die untere Schmiebestelle von Hiltbebrand. Die Mutter des Besitzers, eine 80 Jahre alte Frau, kam in den Flammen um. — Afltra. In einer Scheuer brandverbrannte, welches die drei aneinandergebauten Wohnhäusern, dem Frachtboden Dill F. Wohnberger und der ledigen Christine Glaser gehörend, vollständig einäscherte. — Hellingen. Zum Polizeicommissar wählte der Gemeinderath den Secretär Siegel beim hiesigen Stadtschultheißenamt. — Gippingen. Unter zahlreicher Theilnahme wurde Reallehrer Friedr. Pfeiffer zu Grabe getragen. — Auf der Wäldes des Wirthes Woffert entstand Feuer. Ein Theil des Dachbodens wurde zerstört. — Weibelsbach. Unter den Gästen im Gasthaus „Zum Hirs“ entstand Streit. Der Sohn des Besitzers wollte Kräfte schaffen, mußte aber sein Eingreifen mit dem Leben bezahlen, denn er wurde von Karl Rindler erstickt. Der Thäter wurde verhaftet. — Schoendorf. Seiner Sonoth, 74 Jahre alt, und seine Ehefrau Maria, geb. Männer, 78 Jahre alt, begingen das 50jährige Ehejubiläum. — Wilsbad. Volksherr Rappeltmann verunglückte beim Altiensbad im Strauberg. Er stürzte auf einer Eis-scholle aus und fiel auf einen abgerundeten Ast, dessen Spitzes Ende ihm an der Schläfe in den Kopf eindrang. Der Verunglückte starb noch auf dem Transport nach seiner nur wenige Schritte entfernten Wohnung.

Wittenberg.

Stuttgart. Privatier Heinrich Würdter (früher Inhaber eines Tapeziergeschäftes) beging mit seiner Gattin, geb. Wagner, das Fest der goldenen Hochzeit. Beide Jubilare, im Alter von 81 bzw. 75 Jahren sich, erfreuten sich noch bester Gesundheit. — Aus dem Leben schied Senatspräsident A. D. v. Malzer im 88. Lebensjahre. — Aachen. Niedergebrennt ist die untere Schmiebestelle von Hiltbebrand. Die Mutter des Besitzers, eine 80 Jahre alte Frau, kam in den Flammen um. — Afltra. In einer Scheuer brandverbrannte, welches die drei aneinandergebauten Wohnhäusern, dem Frachtboden Dill F. Wohnberger und der ledigen Christine Glaser gehörend, vollständig einäscherte. — Hellingen. Zum Polizeicommissar wählte der Gemeinderath den Secretär Siegel beim hiesigen Stadtschultheißenamt. — Gippingen. Unter zahlreicher Theilnahme wurde Reallehrer Friedr. Pfeiffer zu Grabe getragen. — Auf der Wäldes des Wirthes Woffert entstand Feuer. Ein Theil des Dachbodens wurde zerstört. — Weibelsbach. Unter den Gästen im Gasthaus „Zum Hirs“ entstand Streit. Der Sohn des Besitzers wollte Kräfte schaffen, mußte aber sein Eingreifen mit dem Leben bezahlen, denn er wurde von Karl Rindler erstickt. Der Thäter wurde verhaftet. — Schoendorf. Seiner Sonoth, 74 Jahre alt, und seine Ehefrau Maria, geb. Männer, 78 Jahre alt, begingen das 50jährige Ehejubiläum. — Wilsbad. Volksherr Rappeltmann verunglückte beim Altiensbad im Strauberg. Er stürzte auf einer Eis-scholle aus und fiel auf einen abgerundeten Ast, dessen Spitzes Ende ihm an der Schläfe in den Kopf eindrang. Der Verunglückte starb noch auf dem Transport nach seiner nur wenige Schritte entfernten Wohnung.

Wittenberg.

Stuttgart. Privatier Heinrich Würdter (früher Inhaber eines Tapeziergeschäftes) beging mit seiner Gattin, geb. Wagner, das Fest der goldenen Hochzeit. Beide Jubilare, im Alter von 81 bzw. 75 Jahren sich, erfreuten sich noch bester Gesundheit. — Aus dem Leben schied Senatspräsident A. D. v. Malzer im 88. Lebensjahre. — Aachen. Niedergebrennt ist die untere Schmiebestelle von Hiltbebrand. Die Mutter des Besitzers, eine 80 Jahre alte Frau, kam in den Flammen um. — Afltra. In einer Scheuer brandverbrannte, welches die drei aneinandergebauten Wohnhäusern, dem Frachtboden Dill F. Wohnberger und der ledigen Christine Glaser gehörend, vollständig einäscherte. — Hellingen. Zum Polizeicommissar wählte der Gemeinderath den Secretär Siegel beim hiesigen Stadtschultheißenamt. — Gippingen. Unter zahlreicher Theilnahme wurde Reallehrer Friedr. Pfeiffer zu Grabe getragen. — Auf der Wäldes des Wirthes Woffert entstand Feuer. Ein Theil des Dachbodens wurde zerstört. — Weibelsbach. Unter den Gästen im Gasthaus „Zum Hirs“ entstand Streit. Der Sohn des Besitzers wollte Kräfte schaffen, mußte aber sein Eingreifen mit dem Leben bezahlen, denn er wurde von Karl Rindler erstickt. Der Thäter wurde verhaftet. — Schoendorf. Seiner Sonoth, 74 Jahre alt, und seine Ehefrau Maria, geb. Männer, 78 Jahre alt, begingen das 50jährige Ehejubiläum. — Wilsbad. Volksherr Rappeltmann verunglückte beim Altiensbad im Strauberg. Er stürzte auf einer Eis-scholle aus und fiel auf einen abgerundeten Ast, dessen Spitzes Ende ihm an der Schläfe in den Kopf eindrang. Der Verunglückte starb noch auf dem Transport nach seiner nur wenige Schritte entfernten Wohnung.

Wittenberg.

Stuttgart. Privatier Heinrich Würdter (früher Inhaber eines Tapeziergeschäftes) beging mit seiner Gattin, geb. Wagner, das Fest der goldenen Hochzeit. Beide Jubilare, im Alter von 81 bzw. 75 Jahren sich, erfreuten sich noch bester Gesundheit. — Aus dem Leben schied Senatspräsident A. D. v. Malzer im 88. Lebensjahre. — Aachen. Niedergebrennt ist die untere Schmiebestelle von Hiltbebrand. Die Mutter des Besitzers, eine 80 Jahre alte Frau, kam in den Flammen um. — Afltra. In einer Scheuer brandverbrannte, welches die drei aneinandergebauten Wohnhäusern, dem Frachtboden Dill F. Wohnberger und der ledigen Christine Glaser gehörend, vollständig einäscherte. — Hellingen. Zum Polizeicommissar wählte der Gemeinderath den Secretär Siegel beim hiesigen Stadtschultheißenamt. — Gippingen. Unter zahlreicher Theilnahme wurde Reallehrer Friedr. Pfeiffer zu Grabe getragen. — Auf der Wäldes des Wirthes Woffert entstand Feuer. Ein Theil des Dachbodens wurde zerstört. — Weibelsbach. Unter den Gästen im Gasthaus „Zum Hirs“ entstand Streit. Der Sohn des Besitzers wollte Kräfte schaffen, mußte aber sein Eingreifen mit dem Leben bezahlen, denn er wurde von Karl Rindler erstickt. Der Thäter wurde verhaftet. — Schoendorf. Seiner Sonoth, 74 Jahre alt, und seine Ehefrau Maria, geb. Männer, 78 Jahre alt, begingen das 50jährige Ehejubiläum. — Wilsbad. Volksherr Rappeltmann verunglückte beim Altiensbad im Strauberg. Er stürzte auf einer Eis-scholle aus und fiel auf einen abgerundeten Ast, dessen Spitzes Ende ihm an der Schläfe in den Kopf eindrang. Der Verunglückte starb noch auf dem Transport nach seiner nur wenige Schritte entfernten Wohnung.

Wittenberg.

Stuttgart. Privatier Heinrich Würdter (früher Inhaber eines Tapeziergeschäftes) beging mit seiner Gattin, geb. Wagner, das Fest der goldenen Hochzeit. Beide Jubilare, im Alter von 81 bzw. 75 Jahren sich, erfreuten sich noch bester Gesundheit. — Aus dem Leben schied Senatspräsident A. D. v. Malzer im 88. Lebensjahre. — Aachen. Niedergebrennt ist die untere Schmiebestelle von Hiltbebrand. Die Mutter des Besitzers, eine 80 Jahre alte Frau, kam in den Flammen um. — Afltra. In einer Scheuer brandverbrannte, welches die drei aneinandergebauten Wohnhäusern, dem Frachtboden Dill F. Wohnberger und der ledigen Christine Glaser gehörend, vollständig einäscherte. — Hellingen. Zum Polizeicommissar wählte der Gemeinderath den Secretär Siegel beim hiesigen Stadtschultheißenamt. — Gippingen. Unter zahlreicher Theilnahme wurde Reallehrer Friedr. Pfeiffer zu Grabe getragen. — Auf der Wäldes des Wirthes Woffert entstand Feuer. Ein Theil des Dachbodens wurde zerstört. — Weibelsbach. Unter den Gästen im Gasthaus „Zum Hirs“ entstand Streit. Der Sohn des Besitzers wollte Kräfte schaffen, mußte aber sein Eingreifen mit dem Leben bezahlen, denn er wurde von Karl Rindler erstickt. Der Thäter wurde verhaftet. — Schoendorf. Seiner Sonoth, 74 Jahre alt, und seine Ehefrau Maria, geb. Männer, 78 Jahre alt, begingen das 50jährige Ehejubiläum. — Wilsbad. Volksherr Rappeltmann verunglückte beim Altiensbad im Strauberg. Er stürzte auf einer Eis-scholle aus und fiel auf einen abgerundeten Ast, dessen Spitzes Ende ihm an der Schläfe in den Kopf eindrang. Der Verunglückte starb noch auf dem Transport nach seiner nur wenige Schritte entfernten Wohnung.

bei dem Baumpuhlen so unglücklich von einer Bodleiter, daß er noch am gleichen Tage starb. — Gagenau. Hier ist die Familie des Regiers-Büchlers wegen Genusses von Kalbfleisch erkrankt; von sieben Personen sind bereits zwei Jünglinge im Alter von 16 und 18 Jahren gestorben. Vater, Mutter, zwei Söhne und eine Tochter liegen in dem Spitale auf der Erde und es ist Ausstich vorhanden, daß die Ärzte sie retten können. — Linthal. Eine unglückliche Verberufung ist dem hiesigen Gemeinderathe bereitet worden. Als er die Rechnung entgegennehmen wollte, stellte sich heraus, daß die Rechnungsführer, Gemeindefreiber Th. Bögel, unter Hinterlassung eines erheblichen Defizites das Weite gesucht hatte. — Murt. Ein Pächter aus der Umgebung von Courtepin, Namens Marguon, ist bei der Rückkehr vom Jahrmakrt in Murtin zwischen Wallerich und Courtepin überfallen, seiner Baarschaft von 400 Francs beraubt und scharflich mißhandelt worden. Es ist bereits eine Verhaftung vorgenommen worden. — Wolfenschießen. Rathsherr Benedict Niederberger von Wolfenschießen ist auf dem Rückzuge nach Stans, auf der Straße zwischen Stans-Oberdorf und Dallenwil von einem Schlaganfall getroffen worden und plötzlich gestorben. Er war 66 Jahre alt und gehörte seit 1895 dem Landrath an.

Wittenberg.

Speyer. Verhaftet wurde der 22 Jahre alte Brauereiarbeiter Anton Ramfösch von Dudenhofen, welcher auf der Distriktsstraße Dudenhofen-Gartshausen ein Sittlichkeitsverbrechen begangen hat. — Annweiler. Zwei Kinder der Wittwe Wanger im Alter von 3 bis 6 Jahren gelangten in das Zimmer des bei Wittwe Wanger wohnenden Kaufmanns Hugo Rehr, worin sich ein gelabenes Fiebergeschwür befand, welches die Kinder in ihren Befähigungen und damit spielten. Das Geschwür ging plötzlich los und die Angel traf das dreijährige Kind in die rechte Brustseite. Die Verletzung ist lebensgefährlich. — Ringolsheim. Auf dem Bahnhöfe zwischen Station Ringolsheim und Mutterthal wurde aus Schifferlat der Bahnmart Johannes Sturm überfahren und getödtet. — Weibrieden. Hier verstarb der Componist weltlicher und geistlicher Chöre Professor Wügel infolge eines Schlaganfalls. — Elbst-Verbringen. Straßburg. Bei der Theaterbrücke wurde eine Leiche gefunden, die als die eines Reisenden aus Frankfurt a. M. Namens Hoffmann erkannt worden ist, der seinerzeit im „Spel Weiser“ wohnte und seit etwa vierzehn Tagen vermißt wurde. — Wegen Körperverletzung mit gefährlichen Instrumenten wurde der Student Johann Barth zu 8 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Riedern. Durch die Explosion einer Ranne mit Nether in einer Werthe der Dietrich'schen Fabrik erlitt der Ingenieur Nicodeme lebensgefährliche Brandwunden.

Wittenberg.

Wittenberg. Der 22 Jahre alte Brauereiarbeiter Anton Ramfösch von Dudenhofen, welcher auf der Distriktsstraße Dudenhofen-Gartshausen ein Sittlichkeitsverbrechen begangen hat. — Annweiler. Zwei Kinder der Wittwe Wanger im Alter von 3 bis 6 Jahren gelangten in das Zimmer des bei Wittwe Wanger wohnenden Kaufmanns Hugo Rehr, worin sich ein gelabenes Fiebergeschwür befand, welches die Kinder in ihren Befähigungen und damit spielten. Das Geschwür ging plötzlich los und die Angel traf das dreijährige Kind in die rechte Brustseite. Die Verletzung ist lebensgefährlich. — Ringolsheim. Auf dem Bahnhöfe zwischen Station Ringolsheim und Mutterthal wurde aus Schifferlat der Bahnmart Johannes Sturm überfahren und getödtet. — Weibrieden. Hier verstarb der Componist weltlicher und geistlicher Chöre Professor Wügel infolge eines Schlaganfalls. — Elbst-Verbringen. Straßburg. Bei der Theaterbrücke wurde eine Leiche gefunden, die als die eines Reisenden aus Frankfurt a. M. Namens Hoffmann erkannt worden ist, der seinerzeit im „Spel Weiser“ wohnte und seit etwa vierzehn Tagen vermißt wurde. — Wegen Körperverletzung mit gefährlichen Instrumenten wurde der Student Johann Barth zu 8 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Riedern. Durch die Explosion einer Ranne mit Nether in einer Werthe der Dietrich'schen Fabrik erlitt der Ingenieur Nicodeme lebensgefährliche Brandwunden.

Wittenberg.

Wittenberg. Der 22 Jahre alte Brauereiarbeiter Anton Ramfösch von Dudenhofen, welcher auf der Distriktsstraße Dudenhofen-Gartshausen ein Sittlichkeitsverbrechen begangen hat. — Annweiler. Zwei Kinder der Wittwe Wanger im Alter von 3 bis 6 Jahren gelangten in das Zimmer des bei Wittwe Wanger wohnenden Kaufmanns Hugo Rehr, worin sich ein gelabenes Fiebergeschwür befand, welches die Kinder in ihren Befähigungen und damit spielten. Das Geschwür ging plötzlich los und die Angel traf das dreijährige Kind in die rechte Brustseite. Die Verletzung ist lebensgefährlich. — Ringolsheim. Auf dem Bahnhöfe zwischen Station Ringolsheim und Mutterthal wurde aus Schifferlat der Bahnmart Johannes Sturm überfahren und getödtet. — Weibrieden. Hier verstarb der Componist weltlicher und geistlicher Chöre Professor Wügel infolge eines Schlaganfalls. — Elbst-Verbringen. Straßburg. Bei der Theaterbrücke wurde eine Leiche gefunden, die als die eines Reisenden aus Frankfurt a. M. Namens Hoffmann erkannt worden ist, der seinerzeit im „Spel Weiser“ wohnte und seit etwa vierzehn Tagen vermißt wurde. — Wegen Körperverletzung mit gefährlichen Instrumenten wurde der Student Johann Barth zu 8 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Riedern. Durch die Explosion einer Ranne mit Nether in einer Werthe der Dietrich'schen Fabrik erlitt der Ingenieur Nicodeme lebensgefährliche Brandwunden.

Wittenberg.

Wittenberg. Der 22 Jahre alte Brauereiarbeiter Anton Ramfösch von Dudenhofen, welcher auf der Distriktsstraße Dudenhofen-Gartshausen ein Sittlichkeitsverbrechen begangen hat. — Annweiler. Zwei Kinder der Wittwe Wanger im Alter von 3 bis 6 Jahren gelangten in das Zimmer des bei Wittwe Wanger wohnenden Kaufmanns Hugo Rehr, worin sich ein gelabenes Fiebergeschwür befand, welches die Kinder in ihren Befähigungen und damit spielten. Das Geschwür ging plötzlich los und die Angel traf das dreijährige Kind in die rechte Brustseite. Die Verletzung ist lebensgefährlich. — Ringolsheim. Auf dem Bahnhöfe zwischen Station Ringolsheim und Mutterthal wurde aus Schifferlat der Bahnmart Johannes Sturm überfahren und getödtet. — Weibrieden. Hier verstarb der Componist weltlicher und geistlicher Chöre Professor Wügel infolge eines Schlaganfalls. — Elbst-Verbringen. Straßburg. Bei der Theaterbrücke wurde eine Leiche gefunden, die als die eines Reisenden aus Frankfurt a. M. Namens Hoffmann erkannt worden ist, der seinerzeit im „Spel Weiser“ wohnte und seit etwa vierzehn Tagen vermißt wurde. — Wegen Körperverletzung mit gefährlichen Instrumenten wurde der Student Johann Barth zu 8 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Riedern. Durch die Explosion einer Ranne mit Nether in einer Werthe der Dietrich'schen Fabrik erlitt der Ingenieur Nicodeme lebensgefährliche Brandwunden.

Wittenberg.

Wittenberg. Der 22 Jahre alte Brauereiarbeiter Anton Ramfösch von Dudenhofen, welcher auf der Distriktsstraße Dudenhofen-Gartshausen ein Sittlichkeitsverbrechen begangen hat. — Annweiler. Zwei Kinder der Wittwe Wanger im Alter von 3 bis 6 Jahren gelangten in das Zimmer des bei Wittwe Wanger wohnenden Kaufmanns Hugo Rehr, worin sich ein gelabenes Fiebergeschwür befand, welches die Kinder in ihren Befähigungen und damit spielten. Das Geschwür ging plötzlich los und die Angel traf das dreijährige Kind in die rechte Brustseite. Die Verletzung ist lebensgefährlich. — Ringolsheim. Auf dem Bahnhöfe zwischen Station Ringolsheim und Mutterthal wurde aus Schifferlat der Bahnmart Johannes Sturm überfahren und getödtet. — Weibrieden. Hier verstarb der Componist weltlicher und geistlicher Chöre Professor Wügel infolge eines Schlaganfalls. — Elbst-Verbringen. Straßburg. Bei der Theaterbrücke wurde eine Leiche gefunden, die als die eines Reisenden aus Frankfurt a. M. Namens Hoffmann erkannt worden ist, der seinerzeit im „Spel Weiser“ wohnte und seit etwa vierzehn Tagen vermißt wurde. — Wegen Körperverletzung mit gefährlichen Instrumenten wurde der Student Johann Barth zu 8 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Riedern. Durch die Explosion einer Ranne mit Nether in einer Werthe der Dietrich'schen Fabrik erlitt der Ingenieur Nicodeme lebensgefährliche Brandwunden.

Wittenberg.

Wittenberg. Der 22 Jahre alte Brauereiarbeiter Anton Ramfösch von Dudenhofen, welcher auf der Distriktsstraße Dudenhofen-Gartshausen ein Sittlichkeitsverbrechen begangen hat. — Annweiler. Zwei Kinder der Wittwe Wanger im Alter von 3 bis 6 Jahren gelangten in das Zimmer des bei Wittwe Wanger wohnenden Kaufmanns Hugo Rehr, worin sich ein gelabenes Fiebergeschwür befand, welches die Kinder in ihren Befähigungen und damit spielten. Das Geschwür ging plötzlich los und die Angel traf das dreijährige Kind in die rechte Brustseite. Die Verletzung ist lebensgefährlich. — Ringolsheim. Auf dem Bahnhöfe zwischen Station Ringolsheim und Mutterthal wurde aus Schifferlat der Bahnmart Johannes Sturm überfahren und getödtet. — Weibrieden. Hier verstarb der Componist weltlicher und geistlicher Chöre Professor Wügel infolge eines Schlaganfalls. — Elbst-Verbringen. Straßburg. Bei der Theaterbrücke wurde eine Leiche gefunden, die als die eines Reisenden aus Frankfurt a. M. Namens Hoffmann erkannt worden ist, der seinerzeit im „Spel Weiser“ wohnte und seit etwa vierzehn Tagen vermißt wurde. — Wegen Körperverletzung mit gefährlichen Instrumenten wurde der Student Johann Barth zu 8 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Riedern. Durch die Explosion einer Ranne mit Nether in einer Werthe der Dietrich'schen Fabrik erlitt der Ingenieur Nicodeme lebensgefährliche Brandwunden.

bei dem Baumpuhlen so unglücklich von einer Bodleiter, daß er noch am gleichen Tage starb. — Gagenau. Hier ist die Familie des Regiers-Büchlers wegen Genusses von Kalbfleisch erkrankt; von sieben Personen sind bereits zwei Jünglinge im Alter von 16 und 18 Jahren gestorben. Vater, Mutter, zwei Söhne und eine Tochter liegen in dem Spitale auf der Erde und es ist Ausstich vorhanden, daß die Ärzte sie retten können. — Linthal. Eine unglückliche Verberufung ist dem hiesigen Gemeinderathe bereitet worden. Als er die Rechnung entgegennehmen wollte, stellte sich heraus, daß die Rechnungsführer, Gemeindefreiber Th. Bögel, unter Hinterlassung eines erheblichen Defizites das Weite gesucht hatte. — Murt. Ein Pächter aus der Umgebung von Courtepin, Namens Marguon, ist bei der Rückkehr vom Jahrmakrt in Murtin zwischen Wallerich und Courtepin überfallen, seiner Baarschaft von 400 Francs beraubt und scharflich mißhandelt worden. Es ist bereits eine Verhaftung vorgenommen worden. — Wolfenschießen. Rathsherr Benedict Niederberger von Wolfenschießen ist auf dem Rückzuge nach Stans, auf der Straße zwischen Stans-Oberdorf und Dallenwil von einem Schlaganfall getroffen worden und plötzlich gestorben. Er war 66 Jahre alt und gehörte seit 1895 dem Landrath an.

Wittenberg.

Speyer. Verhaftet wurde der 22 Jahre alte Brauereiarbeiter Anton Ramfösch von Dudenhofen, welcher auf der Distriktsstraße Dudenhofen-Gartshausen ein Sittlichkeitsverbrechen begangen hat. — Annweiler. Zwei Kinder der Wittwe Wanger im Alter von 3 bis 6 Jahren gelangten in das Zimmer des bei Wittwe Wanger wohnenden Kaufmanns Hugo Rehr, worin sich ein gelabenes Fiebergeschwür befand, welches die Kinder in ihren Befähigungen und damit spielten. Das Geschwür ging plötzlich los und die Angel traf das dreijährige Kind in die rechte Brustseite. Die Verletzung ist lebensgefährlich. — Ringolsheim. Auf dem Bahnhöfe zwischen Station Ringolsheim und Mutterthal wurde aus Schifferlat der Bahnmart Johannes Sturm überfahren und getödtet. — Weibrieden. Hier verstarb der Componist weltlicher und geistlicher Chöre Professor Wügel infolge eines Schlaganfalls. — Elbst-Verbringen. Straßburg. Bei der Theaterbrücke wurde eine Leiche gefunden, die als die eines Reisenden aus Frankfurt a. M. Namens Hoffmann erkannt worden ist, der seinerzeit im „Spel Weiser“ wohnte und seit etwa vierzehn Tagen vermißt wurde. — Wegen Körperverletzung mit gefährlichen Instrumenten wurde der Student Johann Barth zu 8 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Riedern. Durch die Explosion einer Ranne mit Nether in einer Werthe der Dietrich'schen Fabrik erlitt der Ingenieur Nicodeme lebensgefährliche Brandwunden.

Wittenberg.

Speyer. Verhaftet wurde der 22 Jahre alte Brauereiarbeiter Anton Ramfösch von Dudenhofen, welcher auf der Distriktsstraße Dudenhofen-Gartshausen ein Sittlichkeitsverbrechen begangen hat. — Annweiler. Zwei Kinder der Wittwe Wanger im Alter von 3 bis 6 Jahren gelangten in das Zimmer des bei Wittwe Wanger wohnenden Kaufmanns Hugo Rehr, worin sich ein gelabenes Fiebergeschwür befand, welches die Kinder in ihren Befähigungen und damit spielten. Das Geschwür ging plötzlich los und die Angel traf das dreijährige Kind in die rechte Brustseite. Die Verletzung ist lebensgefährlich. —